Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Berlin, den 22.1.2014
PRESSEMITTEILUNG

Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin
Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin
Invalidenstraße 50/51, 10557 Berlin
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr, Mo geschlossen

Einladung zur Pressekonferenz Mi 22. Januar 2014, 11 Uhr

A-Z. Die Sammlung Marzona

Eine Ausstellung der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin, vom 23. Januar 2014 bis zum Sommer 2016

Eröffnung: Mittwoch, 22. Januar 2014, 19 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sammlungspräsentation „A-Z. Die Sammlung Marzona“ feiert die konzeptuelle Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre und illustriert zugleich deren zeitgenössische Relevanz.

In den nächsten zweieinhalb Jahren wird die Sammlung von Egidio Marzona, die sich vorwiegend aus Arbeiten der amerikanischen und europäischen Konzeptkunst, Minimal Art und Arte Povera zusammensetzt, in wechselnder Konstellation im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin zu sehen sein.

Wir bitten Sie zur Pressekonferenz am Mittwoch, dem 22. Januar 2014, 11 Uhr, in den Hamburger Bahnhof.

Es erwarten Sie

Udo Kittelmann
Direktor der Nationalgalerie

Lisa Marei Schmidt
Kuratorin, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

Egidio Marzona wird zur Pressekonferenz zugegen sein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Anne Schäfer-Junker

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Nationalgalerie
Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

A-Z. Die Sammlung Marzona

23. Januar 2014 bis Sommer 2016

Kuratorin: Lisa Marei Schmidt

Die den Buchstaben des Alphabets folgende Präsentation bietet einen sich stetig verändernden Zugang zu der facettenreichen Sammlung Marzona. Das semiotische Raster des Alphabets greift Ideen der ausgestellten Kunst auf und bildet eine stringente und zugleich lose Grundlage für ein Programm, in dem nicht nur einzelne Positionen, wichtige historische Ausstellungen und künstlerische Gattungen, sondern auch Schlagwörter, Fragestellungen und Prozesse in den Fokus gerückt werden. Vierteljährlich wird die Präsentation erneuert, das Alphabet weitergeführt.

Beginnend mit A gibt der erste Raum einen Einblick in die italienische Kunstrichtung der Arte Povera – einer der Sammlungsschwerpunkte der Sammlung Marzona – mit Werken von Mario Merz, Alighiero Boetti und Giuseppe Penone. Der zweite Ausstellungsraum ist dem Buchstaben B gewidmet. Hier wird eine bis dato in Berlin nicht ausgestellte Installation des französischen Künstlers Daniel Buren gezeigt. Und C.7500 – es handelt sich um den Titel einer von Lucy Lippard 1973 kuratierten Ausstellung – thematisiert den Ausstellungskatalog als künstlerisches Medium. Der Zugang zur Sammlung Marzona gestaltet sich somit ebenso mannigfaltig, spielerisch und experimentell wie die Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre.

Neben den drei Ausstellungsräumen wird es einen aktiven Archivraum geben, das „Büro“, in dem weiterführende Informationen, Bücher und Ephemera der Sammlung Marzona zu finden sind. Zudem wird hier eine Intervention der neuseeländischen Künstlerin Ruth Buchanan zu sehen sein, die auf die Sammlung Marzona Bezug nimmt.

Ein Begleitprogramm von Workshops, Vorträgen und Performances wird die Präsentationen zusätzlich reflektieren und erweitern.

Es erscheint zur Eröffnung kein Katalog. Da die Präsentation den Buchstaben des Alphabets folgt und aus diesem Grund vierteljährlich umgebaut wird, ist eine Publikation zum Ende der Ausstellungsserie 2016 geplant, welche die komplette Sammlungspräsentation „A-Z. Die Sammlung Marzona“ dokumentiert und durch wissenschaftliche Essays vertieft.